

Im Entlebuch grassiert wieder das Operetten-Fieber



Hier noch ohne Kostüme, aber bereits mit viel Elan. Die Freude an der Probearbeit ist den Beteiligten anzusehen.



Willy Portmann und Franz Müller aus Schüpfheim sind Teil des Ensembles. Dafür proben sie zwei- bis dreimal pro Woche.

Bilder: bhl.

Schüpfheim: Mit «Der Vogelhändler» von Carl Zeller gibt die Operette Entlebuch ihr Comeback. Willy Portmann und Franz Müller aus Schüpfheim sind unter den vielen Mitwirkenden.

Beschwingte Musik dringt an unser Ohr. Wir befinden uns im Dorf Entlebuch im frisch renovierten Hotel Port, wo seit den 1930er-Jahren regelmässig Operetten aufgeführt werden. Einige Solistinnen und Solisten stehen auf der Bühne, vor ihnen der leere Orchestergraben, dahinter die Regisseurin und der Korrepetitor, der musikalische Begleiter, am Klavier. Ein flotter Marsch wird gespielt («Kämpfe nie mit Frau'n»), während der Vogelhändler mit guten Ratschlägen einge-

deckt wird. Als dieser sich endlich mit Christel, seiner Verlobten, versöhnt, strömt von allen Seiten das Volk herbei. Mit einem musikalischen Höhepunkt endet das Stück.

Die Szene muss ein paarmal wiederholt werden. Doch die Begeisterung der Solistinnen und Solisten, auf der Bühne zu stehen, nimmt nicht ab, und der Chor wächst einem ans Herz. «Die Freude ist gross, nach der Corona-Pandemie und nach der Restaurierung des Saals endlich wieder aufzutreten», sagt die Präsidentin der Theatergesellschaft Entlebuch. Petra Wey-Hofstetter spielt eine der Hauptrollen im Stück. «Ich bin im Dorf Entlebuch aufgewachsen und bei den Operettenaufführungen mitzuhelfen, ist Familientradition.» Die Aufführung sei ein Gemeinschaftswerk von

Einheimischen, der grösste Teil seien Laien, erklärt sie weiter. 170 bis 190 Personen seien jeweils an der Organisation beteiligt.

Gute Stimmung und neue Kontakte

Franz Müller aus Schüpfheim macht zum ersten Mal mit. Er ist einer der Tenöre im Chor und hat als «Gemeindeausschuss» eine kleine Rolle. «Ich betreibe einen grossen Aufwand, um mitzuhalten», erklärt der pensionierte Lehrer. «Seit Juni proben wir zwei- bis dreimal pro Woche. Mithilfe der zur Verfügung gestellten Audios habe ich die Melodien und Texte auswendig gelernt.» Auch die Bühne selbst habe für ihn Neuland bedeutet, so Müller. «Zum Glück gibt es von jeder Probe ein Video, auf dem ich sehen kann, was wir abgemacht haben», erklärt er.

Ein besonderes Erlebnis sei die Kostümprobe gewesen. Der Chor werde zwei Kostüme tragen, verrät Müller und schwärmt von der guten Stimmung und den vielen neuen Kontakten, die er knüpfen konnte.

Auch Willy Portmann, ebenfalls aus Schüpfheim, ist des Lobes voll, unter anderem für die Organisation. Allein der Probenplan der Regisseurin sei eine Meisterleistung. «Claudia Fischer stammt aus Wien, und bereits ihr Vater führte Regie. Unter ihm spielte ich meine erste Buffo-Rolle – einen Narren, der das Publikum zum Lachen bringt. Diese komischen Figuren sind ein toller Ausgleich zu den Charakterrollen, die ich sonst in Theaterstücken spiele», erklärt der passionierte Schauspieler. In Carl Zellers «Vogelhändler» ist Willy Portmann als «Pro-

fessor Würmchen» auch singend zu erleben. «Die Solisten erhalten keine Honorare, dafür dürfen sie gratis Gesangsstunden nehmen», erklärt Portmann weiter. «Meinen Part und auch das Duett konnte ich mit einer Profisängerin einstudieren.»

Schon bald mit Orchester

Der Orchesterverein Entlebuch stösst ab dem September zu Chor und Solisten; vom 3. Oktober bis am 5. Dezember führt die Theatergesellschaft Entlebuch das Stück dann auf. Mit jeder Woche, in der die Premiere näher rückt, steigt die Spannung. Den Moment, in dem der Vogelhändler dem Publikum «Grüss euch Gott, alle miteinander» zuruft, scheinen alle kaum noch erwarten zu können.

Bettina Haldemann-Bürgi

IM BILD

Feierliche Töne zum Jubiläum

Die Unesco Biosphäre Entlebuch feiert in diesem Jahr das 25-jährige Bestehen. Mit vielfältigen Aktionen lädt der Gemeindeverband während des ganzen Jahres dazu ein, die Biosphäre neu oder wieder zu entdecken. Höhepunkt bildete das Jubiläumsfest unter dem Motto «Gemeinsam Biosphäre feiern». Mit dem sonntäglichen Brunch und den regionalen Markt- und Verpflegungsständen, verwandelte sich die Sporthalle Moosmätteli in Schüpfheim in einen Treffpunkt rund um die Biosphäre Entlebuch. Für Unterhaltung sorgten Vereine und Gruppen mit einem abwechslungsreichen Bühnenprogramm. hol.

